Олимпиада школьников «Ломоносов»
2011/2012 учебный год
Задания очного тура по иностранным языкам
(немецкий язык) 10-11 классы.

БЛОК 1 – Лексико-грамматический тест **30 баллов**

(1-30) Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtige Lösung (a, b oder c) für die Lücken an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Jugendliche und ihre Moral

(1) Mal angenommen, Sie wollen Ihr gebrauchtes Moped verkaufen. … 300 Euro.

A) zu B) für C) ohne

(2) Gleich der erste … handelt Sie runter auf 240 Euro.

A) Interessantes B) Interessent C) Interessanter

(3) Nun stellt sich heraus, dass er das Geld nicht … hat.

A) dabei B) daraus C) darin

(4) Er verspricht, schnell heimzugehen, das Geld zu holen und … spätestens einer halben Stunde zurück zu sein.

A) bei B) in C) über

(5) … Sie warten und sich ziemlich darüber ärgern, dass Sie sich so schnell darauf eingelassen haben, kommt ein anderer und bietet Ihnen genau die 300 Euro, die Sie sich ursprünglich erhofft hatten.

A) wessen B) denn C) während

(6) Und er hat die Geldscheine schon … der Hand.

A) ohne B) aus C) in

(7) Was machen Sie …?

A) erst B) zum ersten Mal C) nun

(8) Hätten Sie vermutet, dass bei einer repräsentativen Umfrage unter deutschen 17-Jährigen knapp die Hälfte angab, dass sie auf den ersten Käufer und seine 240 Euro warten …?

A) würden B) wären C) hätten

(9) Hätten Sie wirklich …, dass derart viele heutiger Teenager eben dieses Verhalten als „vernünftig" und „richtig" bewerten würden?

A) angenommen B) annehmen C) anzunehmen

(10) Hätten Sie geglaubt, dass diese Jugendlichen sich dabei … auf Religion noch Tradition berufen, sondern auf „Vernunft" und „Vertragstreue"?

A) entweder B) wieder C) weder

(11) Die Münchner Soziologin Gertrud Nunner-Winkler, die … einiger Zeit die Ergebnisse ihrer Forschung aus dem Jahr 2000 präsentierte, verknüpfte damit zwei Gedanken.

A) über B) vor C) von

(12) Zum einen die Überzeugung, … das ganze öffentliche und private Gerede über den Verlust von Normen und den Verfall jeglicher moralischer Haltung heutiger Jugendlicher absolut unzutreffend ist.

A) denn B) deswegen C) dass

(13) Insgesamt 75% der untersuchten Jugendlichen … die Moral „ernst" bis „sehr ernst".

A) geben B) nehmen C) bekommen

(14) Die Orientierung an allgemeinen Prinzipien, wie Unparteilichkeit und Schadensvermeidung … immer noch.

A) geltet B) gilt C) gegolten

(15) Die Forscherin zog … den Schluss: „Die Moral wird vernünftig".

A) davon B) daraus C) darüber

(16) Zum anderen sieht sie die von ihr … „moralische Sensibilität" der untersuchten Jugendlichen vor allem in der Welt der Erwachsenen gefährdet!

A) nachgewiesener B) nachgewiesene C) nachgewiesenen

(17) Sie fragt sich, was aus moralisch engagierten Jugendlichen wird, wenn sie in ihrem beruflichen Leben für eine solche Verhaltensweise, wie dem freiwilligen Verzicht auf 60 Euro, als dumm und betriebsschädigend angesehen …?

A) wurde B) werden C) worden

(18) Wenn Sie jetzt … fragen, wer mit dem Begriff „Jugendliche" denn eigentlich gemeint ist, dann muss man in unserer Gesellschaft so unterschiedliche Gruppierungen und Szenen wie zum Beispiel Techno, Hip-Hop und Gothic angeben.

A) danach B) daraus C) darin

(19) Erstaunlicherweise stimmen die verschiedenen Gruppierungen aber in ihren Moralvorstellungen weitgehend …, wie zwei Soziologen von der Universität Dortmund herausfanden, die seit Jahren über dieses Thema forschen.

A) überein B) über C) ein

(20) Diese Musik- und Lifestyle-zentrierten Lebensstile heutiger … erzeugen moralische Standards, die in früheren Zeiten unvereinbar waren, heute aber ohne Probleme zusammengehen.

A) Jugendliche B) Jugendlichen C) Jugendlicher

(21) Spaß zu haben und gleichzeitig auch Leistung zu bringen, ist überhaupt kein Gegensatz, sagen … Jugendlichen.

A) viele B) diese C) erfahrene

(22) Und dabei geht es ihnen, neben Spaß und Erfolg, auch noch um die Suche … den letzten Werten und Wahrheiten.

A) für B) über C) nach

(23) Es geht um Fragen und Antworten … zum Sinn des individuellen Lebens als auch des Lebens der ganzen Menschheit.

A) und B) sowohl C) obwohl

(24) Auch wenn die Jugendlichen selbst das nicht so ausdrücken ...

A) hätten B) würden C) wären

(25) Ganz einfach fragen sie, vielleicht sogar ernsthafter als ihre Eltern: Wie muss ich … verhalten? Was ist gut, wahr und wichtig?

A) mir B) mich C) meiner

(26) Jede Gesellschaft … Leitbilder einer „guten Gesellschaft".

A) entwarf B) entwirft C) entworfen

(27) Die Rolle der Soziologie besteht … zu klären, wer mit welcher gesellschaftlichen Macht seine „Leitbilder" in die öffentliche, politische und mediale Debatte einbringt.

A) darin B) daraus C) darauf

(28) Und die zusätzliche Frage muss lauten, welche Möglichkeiten die Soziologie in diesem Ringen um Leitbilder … Gesellschaften hat und haben wird.

A) einer guten B) guter C) der gute

(29) Dabei geht es selbstverständlich um … gute Gesellschaften, nicht um die eine gute Gesellschaft.

A) solche B) alle C) verschiedene

(30) Und deren Güte richtet sich allein …, wie gut die Menschen in ihnen leben können, nicht danach, wie gut solche Gesellschaften funktionieren.

A) daraus B) danach C) davon

(Nach: Dirk Kaesler, Die „neue“ Moral der Jugend)

Перенесите свои решения в ЛИСТ ОТВЕТОВ

БЛОК 2 – Восстановление порядка фраз в тексте **10 баллов**

(31-40) Bilden Sie aus den folgenden Sätzen einen zusammenhängenden Text, indem Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge bringen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Harald ist Hausmann

A. Deswegen fragte sie ihren Mann, ob er nicht das Kind und den Haushalt versorgen wolle.
B. Die Großeltern hätten zwar gern geholfen, aber sie wohnten zu weit entfernt.
C. Er ist Hausmann - und das schon seit sechs Jahren.
D. Jetzt ist er stolz darauf, dass er von den Hausfrauen als "Kollege" akzeptiert wird, denn er weiß, was für eine hohe Leistung diese Frauen jeden Tag erbringen müssen.
E. Damals, nach der Geburt des ersten Kindes, war für das Ehepaar nur eines klar.
F. Dann weckt er seine Frau und die beiden Kinder.
G. Sie war Krankenschwester und liebte ihren Beruf. Im Krankenhaus hatte man ihr die Verantwortung für eine große Station übertragen.
H. Wenn morgens der Wecker klingelt, steht Harald Müller als erster auf und macht das Frühstück
I. Einer von beiden musste seinen Beruf aufgeben, um das Kind und den Haushalt zu versorgen.
J. Harald wurde als technischer Zeichner nicht besonders gut bezahlt. Seine Frau Christine verdiente ein bisschen mehr.

(Nach: http://www.ralf-kinas.de)

31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

Перенесите свои решения в ЛИСТ ОТВЕТОВ

БЛОК 3 – Связность текста **10 баллов**

(41-50) Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. ACHTUNG! Eine Antwort ist übrig. Der erste Satz des Textes ist angegeben. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Schlaflos in Seattle

(0) "Eines meiner schönsten Erlebnisse während des Jahres in Seattle war das Millenniums-Silvester.
(1) Wir waren auf einem Segelboot vor der amerikanischen Westküste und …
(2) Außerdem habe ich in Seattle meinen jetzigen Freund getroffen. …
(3) Inzwischen lebt er in München. Die Uni war sehr gut. …
(4) Ich habe Communications studiert, und …
(5) Und bluffen war unmöglich, denn die Klassen waren so klein, …
(6) Dafür war man an der Uni nicht der Bittsteller in einer Masse anderer Studenten. …
(7) Manche sagen ja, die Amerikaner seien oberflächlich. …
(8) Es ist aber trotzdem schön, …
(9) Und an der Uni hatte ich immer einen Ansprechpartner. …
(10) Ich hatte zum Glück Stipendien vom …

Fortsetzungen:

A) … Aber ich musste hart arbeiten.
B) … dass man recht wahrscheinlich in der nächsten Stunde drankam.
C) … Stimmt vielleicht.
D) … Der Student ist dort eben zahlender Kunde.
E) …dass wir uns pünktlich im Lesesaal einfanden.
F) … sind bis nach Kanada gesegelt.
G) … Die haben sich richtig um uns gekümmert.
H) … wir hatten in jedem Kurs mindestens ein Buch pro Woche zu lesen.
I) … in einem Geschäft freundlich begrüßt zu werden.
J) …Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs und von Fullbright und habe Auslands-Bafög bekommen."
K) … Er ist Amerikaner.

(Nach http://www.goethe.de)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Перенесите свои решения в ЛИСТ ОТВЕТОВ

БЛОК 4 – Социокультурный блок **10 баллов**

(51-55) Lesen Sie zuerst die Anzeige, dann beantworten Sie die darauf folgenden Fragen!

Komfortable Seniorenwohnung mit offener

Küche und Balkon!

Kaltmiete: 500,00 €

Nebenkosten: 150,00 €

Warmmiete: 700,00 €

Wohnfläche: ca. 70,00 m²

Zimmer: 2

Bezug: verfügbar ab 01.03.2012

Stockwerk: 1. Etage

Stellplätze: 1

Preis/ Stellplatz: 50,00 €

Kaution: 1.000,00

Baujahr: 2002

28279 Bremen (Kattenturm)

Ausstattung

- Einbauküche in Buchendekor
- neuer Teppichboden und Fliesen als Bodenbelag
- modernes, innen liegendes Wannenbad mit Handtuchheizkörper
- elektrische Rollläden
- große Loggia/Balkon
- separates Dachbodenabteil

(http://www.markt.de)

Beantworten Sie die Fragen zum Inhalt der Anzeige. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

51. An wen richtet sich die Anzeige?

52. Was bedeutet das Wort „Warmmiete“?

53. Welche Geldsumme muss als Sicherheit beim Mieten dieser Wohnung im Voraus gezahlt werden?

54. Was gehört zu den Nebenkosten?

55. Beinhaltet die Miete Parkplätze?

Перенесите свои решения в ЛИСТ ОТВЕТОВ

БЛОК 5 – Понимание и продуцирование письменного текста

Aufgabe 1:

(56-65) Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann folgende Aufgaben.

(10 баллов)

Das Streiflicht

Bei Autos und Kindern ist die Tendenz gegenläufig: hier der Zweitwagen, dort das Einzelkind. Dass bei der Familienplanung zwischen diesen beiden Anschaffungen ein Konkurrenzverhältnis besteht, war schon während der fünfziger Jahre Anlass zur Sorge. Da ging es zwar noch um den Erstwagen, aber Bevölkerungspolitiker der alten Schule warnten: „Wo ein Volkswagen steht, ist für einen Kinderwagen kein Platz mehr." Heute wissen wir, dass diese Alternative falsch war. Wo der Platz für den Kinderwagen fehlt, tut es der Kindersitz im Volkswagen und die Plakette „Baby an Bord". Aber wenn auch die räumliche Ausschließung von Auto und Kind nicht stattgefunden hat, blieb doch die finanzielle. Unsere Politiker sprechen mit gespaltener Zunge und raten einmal zu mehr Autos (Konjunktur), dann wieder zu mehr Kindern (Renten von morgen). Der Bürger, auf Freiheit bedacht, will sich nicht für längere Zeit festlegen. Autos kann man wechseln, da kommen bessere Modelle heraus, Gebrauchtwagen gehen gut; Kinder muss man nehmen, wie sie kommen – und lange behalten.

Wie gerufen erscheint in diesem Augenblick eine Studie, die geeignet ist, auch jene pädagogischen und psychologischen Bedenken zu zerstreuen, die bisher noch oft zum Zweitkind Anlass geben. Die scheinbar gesicherte Erkenntnis, dass Einzelkinder oft misslingen, wurde von Professor Kürthy und seinen Mitarbeitern an der Technischen Hochschule Aachen durch eine Befragung von 1000 Studierenden widerlegt. Danach haben Einzelkinder öfter als Geschwister ein positives Bild von der Welt, sind freundlich, zugänglich und keineswegs kontaktscheu, verwöhnt oder eigensinnig. Nur 25 Prozent der Einzelkinder finden ihre Familie autoritär, aber fast 40 Prozent der Mittelkinder fühlen sich gedrückt. Das ist nun wiederum nicht erstaunlich. Wer es als Kind zum Beispiel männlichen Geschlechts selbst erlebt hat oder sich als Erwachsener vorstellen kann, wie man unter einer älteren Schwester und über einem blondgelockten Nesthäkchen aufwächst, weiß, was es heißt, ein Mittelkind zu sein:

eingeklemmt, mal als klein geschulmeistert, dann wieder als Älterer ausgebeutet, generell wenig beachtet und viel übergangen.

Verantwortungsbewusste Eltern werden versuchen, Mittelkinder irgendwie zu vermeiden, denn sie sind nach der Aachener Untersuchung die eigentlichen Problemkinder. Aber wenn sie nun einmal entstanden sind, sollten sie ihr Schicksal nicht zu sehr beklagen. Schließlich waren auch sie eine Zeitlang süße Nesthäkchen. Im übrigen: Kind zu sein, ist immer schwer, Einzelkind zumal. Vom väterlichen Ehrgeiz eng geführt, von der Mutter lebenslänglich mit Nahrung bedrängt und nach der warmen Unterkleidung befragt, ringen Einzelkinder und Spätgeborene meist vergebens um Selbstbestimmung, und es ist wirklich ein Wunder, dass sie - wie jetzt wissenschaftlich erwiesen - so gutartig sind.

(Aus: Mittelstufe Deutsch, S. 23)

(56– 65). Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, ob die Aussage richtig (A) oder falsch (B) ist. Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

56. Bei Autos und Kindern stimmen die Tendenzen überein.

A. **Richtig** B. **Falsch**

57. Bei Familienplanung werden beide Anschaffungen als gleichwertig gesehen.

A. **Richtig** B. **Falsch**

58. Bevölkerungspolitiker warnen davor, dass die Deutschen in Zukunft dem Auto den Vorzug geben werden.

A. **Richtig** B. **Falsch**

59. Heute hat sich ihre Sorge nicht bestätigt.

A. **Richtig** B. **Falsch**

60. Das Auto kann man wechseln, oder verkaufen, Kinder muss man lange behalten.

A. **Richtig** B. **Falsch**

61. Die Freizeit ist für den Bürger überhaupt nicht von Bedeutung.

A. **Richtig** B. **Falsch**

62. Die Politiker raten sowohl zu mehr Autos als auch zu mehr Kindern. Und in beiden Fällen aus Gründen der Konjunktur.

A. **Richtig** B. **Falsch**

63. Die eben erschienene Studie lässt neue Bedenken aufkommen.

A. **Richtig** B. **Falsch**

64. Diese Studie widerlegt die Erkenntnis, dass Einzelkinder oft misslingen.

A. **Richtig** B. **Falsch**

65. Sie (Einzelkinder) haben ein negatives Bild von der Welt.

A. **Richtig** B. **Falsch**

Перенесите свои решения в ЛИСТ ОТВЕТОВ

Aufgabe 2:
Beantworten Sie die folgende Frage. Schreiben Sie eine Stellungnahme zum Problem (150-200 Wörter).

(30 баллов)

Ist das Problem der kinderarmen oder kinderreichen Familien in Russland aktuell? Welche Probleme sind damit verbunden?

Выполняется в ЛИСТЕ ОТВЕТОВ!